

Teilzeit in Elternzeit

Beitrag von „Rufus8899“ vom 24. Mai 2023 16:21

Hallo zusammen,

ich würde gerne im nächsten Schuljahr in Elternzeit gehen und gleichzeitig 70% arbeiten gehen. Wie beantrage ich denn die Teilzeit, ich vertrete mich ja sozusagen selbst? Oder wie stelle ich den Antrag am besten?

Beitrag von „CDL“ vom 24. Mai 2023 17:54

[yestoerty](#) und [Susannea](#) in Kombi sollten Dir sowohl deine grundlegenden Elternzeitfragen, als auch den NRW- Bezug beantworten können.

Beitrag von „Susannea“ vom 24. Mai 2023 20:15

Erstmal meldest du Elternzeit an und dann beantragst du in der Anmeldung am besten (offiziell muss das formlos gehen, das kann ich mir aber in NRW nicht vorstellen), dass du in der Zeit 70% arbeiten willst. Am besten noch mit der Verteilung auf welche Tage.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 25. Mai 2023 07:18

[Zitat von Susannea](#)

Am besten noch mit der Verteilung auf welche Tage.

Aha...und was soll das bringen?

In NRW gibt es keinen Anspruch auf einen freien Tag bei 70%...

Bei 50% soll es möglich gemacht werden..aber auch ohne Garantie.

Beitrag von „Susannea“ vom 25. Mai 2023 07:23

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Aha...und was soll das bringen?

Es steht so im Gesetz, dass man das angeben soll 😊

Beitrag von „CatelynStark“ vom 25. Mai 2023 07:45

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Aha...und was soll das bringen?

Es hilft der Stundenplaner:in, deine Wünsche ggf. doch zu erfüllen. "Kein rechtlicher Anspruch" ist nicht gleichbedeutend mit "wird nicht gemacht".

Bei 70% würde ich schon versuchen, dir einen freien Tag zu geben. Ob es der gewünschte ist, hängt natürlich von vielen Faktoren ab, unter anderem, wie ich hier schon oft schrieb, von der Unterrichtsverteilung.

Beispiel: Du möchtest gerne Dienstags nicht in die Schule kommen (warum auch immer), aber gerne den Sportunterricht in einer bestimmten Klasse übernehmen. Dies geht nur Dienstags morgens, weil ihr nur x Stunden in der Sporthalle habt, da die benachbarte Realschule leider gar keine Sporthalle hat und eure Sporthalle mitbenutzen muss und an dem anderen euch zur Verfügung stehenden Tag muss die Klasse leider den Musikraum des Gymnasiums drei Straßen weiter nutzen, weil ihr gar keinen habt und dort zwei sind, aber die leider auch relativ voll belegt sind. Dann wird dir die Stundenplanerin vor der endgültigen UV sagen können, dass das so nichts wird.

Das ist immer noch keine Garantie für einen freien Dienstag, aber hilfreich!

So ganz allgemein ist es doch sinnvoll, Wünsche erst mal anzugeben (übrigens an allen Schulformen, unabhängig davon, ob man TZ oder VZ arbeitet).

P.S.: ich weiß, das Beispiel oben ist ein bisschen überspitzt, aber leider nicht komplett unrealistisch

Beitrag von „Susannea“ vom 25. Mai 2023 07:49

[Zitat von CatelynStark](#)

So ganz allgemein ist es doch sinnvoll, Wünsche erst mal anzugeben (übrigens an allen Schulformen, unabhängig davon, ob man TZ oder VZ arbeitet).

Genau, wir geben alle jedes Jahr einen Wunschzettel ab, das ist Verpflichtend, nur was drauf zu schreiben nicht 😊

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 25. Mai 2023 18:21

Ich arbeite VZ.

Ich habe noch nie mehr drauf geschrieben als. Möglichst viele Stunden in meiner Klasse "

Beitrag von „Physikerin“ vom 26. Mai 2023 15:14

In Düsseldorf war es so, dass du auf dem Elterzeitantrag der Bezirksregierung angeben musst, ob du arbeiten möchtest. Das geschieht automatisch an deiner Schule, wenn du nicht abgeordnet wirst.

Beitrag von „Rufus8899“ vom 28. Mai 2023 16:44

Danke allen zusammen!

Beitrag von „Frau Du“ vom 25. Januar 2024 21:35

Auch ich habe eine Frage zum Thema Teilzeit in Elternzeit (Bundesland Hessen):

Seit Herbst arbeite ich Teilzeit in Elternzeit an meiner alten Schule (rund 70%). Mein Kind geht in die Kita und grundsätzlich komme ich mit der Stundenzahl gut klar. Ursprünglich war geplant, die Stundenzahl ab Sommer regulär, d.h. ohne Elternzeit, so weiterzuführen.

Nun werden wir aber im Sommer umziehen, sodass wir einen neuen Kitaplatz in der neuen Stadt finden müssen. Da laut Stadt mit Wartezeit auf einen Platz zu rechnen ist (und auch nach erfolgreicher Platzzuteilung die Eingewöhnung ein paar Tage/Wochen dauern kann), habe ich überlegt, ob ich die Elternzeit noch einmal bis zum dritten Geburtstag im Sommer 2025 verlängern soll, damit ich mit wenigen Wochen Vorlauf wieder in "komplette" Elternzeit ohne Teilzeit gehen kann, falls nötig. Habe ich es richtig im Kopf, dass das so möglich ist, oder sitze ich da einem Denkfehler auf? Die Schule möchte ich nicht wechseln, sondern wieder dort arbeiten, sobald die Betreuung läuft.

Danke im Voraus!

Beitrag von „Susannea“ vom 25. Januar 2024 21:44

Nein, kein Denkfehler, genau so kannst du es machen.

Beitrag von „Frau Du“ vom 25. Januar 2024 21:48

Danke für die schnelle Antwort



Beitrag von „Naschkatze“ vom 30. Januar 2024 13:38

An die Elternteile, die ihr Kind vornehmlich betreuen (weil Partner Vollzeit berufstätig) mit vier-Tage- Betreuungsplatz, wie viel Deputat schafft ihr ?

Ich war mit meiner SL im Gespräch. Die 75% (Maximum bei TZ in EZ) wollte sie mir regelrecht ausreden. Begründung: Stundenplantechnisch sei das kaum umsetzbar bzw sie könne diese Stundenzahl nicht garantieren.

Wie kann es jetzt weitergehen ? Ich möchte mich ungern auf 50% runter“handeln“ lassen.

Sollte es nicht auch in ihrem Interesse sein, Lehrerstunden an die eigene Schule zu binden?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Januar 2024 13:54

vorweg: ich habe weder Erfahrung mit Grundschule noch mit Kind und Kita, aber: da fehlen Infos:

Ist dein Betreuungsplatz so, dass du ALLE Stunden an den vier Tagen machen kannst? (oder klammerst du die 1. Stunde / den Nachmittag aus?)

Bist du eher ein Abendtyp, der bei schlafendem Baby ganz viel macht?

Hat deine Schule ein gutes Teilzeitkonzept und du musst nicht jede Woche zu einer DB?

(Ist die Betreuung für die Termine außerhalb der festgelegten Betreuung auch geregelt? Partner/Nachbar/Eltern?)

Beitrag von „Naschkatze“ vom 30. Januar 2024 14:41

Das hätte ich noch erwähnen sollen: Aufgrund der Betreuungszeiten werde ich die erste Stunde ausklammern müssen. Nachmittagseinsatz fällt auch weg, da wir seit dem laufenden Schuljahr bedingt durch eine Umstrukturierung im Ganzttag keine Hausaufgabenbetreuung im Nachmittag mehr haben und damit auch keine Lehrerstunden dort einfließen. Dadurch ist mir jetzt auch klar, dass ich auf keine 21 Stunden (75% von 28) kommen kann, aber dann gleich auf eine halbe Stelle zu drängen, damit hätte ich in Zeiten ausgeprägten Personalmangels nicht gerechnet. Zumal ich fächer-technisch und qualifikationsmässig gut dastehe (Englisch als Fach, etc.). Hmpf...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Januar 2024 14:48

Dann biete direkt 20 Stunden an.

Aus Sicht der weiterführenden Schule (und es ist ein ganz anderes System, dessen bin ich mir bewusst), ist es natürlich dreist, 20 Stunden auf 20 Stunden haben zu wollen, aber vielleicht passt es.

Und zwischen 75% und 50% gibt es schon einen großen Unterschied. Vielleicht kannst du eben 18-20 Stunden anbieten?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. Januar 2024 15:10

5 Tage à 5 Stunden .. macht für mich 25h .. ich sehe das Problem nicht wirklich.

Ich finde gerade in der GS bekommt man gut eine hohe Stundenzahl auch mit Kind/ern gewuppt, da es eigentlich keine Freistunden gibt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Januar 2024 15:44

ups, ich sollte lernen zu rechnen...

Beitrag von „smali“ vom 30. Januar 2024 17:18

An unserer Schule wäre ein Einsatz mit 75 % nicht mit einem freien Tag vereinbar... oder nur schwer... in der Regel versuchen wir bis 50% oder knapp darüber, so 18 v 28 Std einen freien Tag zu ermöglichen, sonst es es wirklich schwer in einen Grundschulplan einzubauen . Viele Klassen sind einfach nicht so lange da.

Insbesondere, wenn es keine Nachmittagsstunden gibt und keine erste Stunde sein soll.

Bliebe ja für dich nur 4 Tage à 5 Stunden, oder?

Beitrag von „Naschkatze“ vom 30. Januar 2024 19:35

Zitat von smali

An unserer Schule wäre ein Einsatz mit 75 % nicht mit einem freien Tag vereinbar... oder nur schwer...

Damit gehe ich konform... da ich aber einen Betreuungsplatz über 80% in Anspruch nehme und letztendlich auch zahle, und es offenbar einen Lehrermangel gibt, leuchtet mir nicht ein, warum sie einen 50%igen Einsatz vorzuziehen scheint.

Beitrag von „smali“ vom 30. Januar 2024 19:56

Gibt es bei euch 80 Prozent Betreuung die auf vier Tage verteilt ist?

Das sind dann vier lange Kitatage?

Das kenne ich hier so gar nicht, daher frage ich.

Das passt dann nicht gut zu deiner Halbtagsgrundschule, oder ?

Beitrag von „Alterra“ vom 30. Januar 2024 20:09

Puh, 75 % mit freiem Tag plus kein Einsatz in der ersten Stunde und kein Nachmittag (also ab 6 Std. Schluss?) ist wirklich nicht ganz so einfach für die Stundenplanung. Meine SL würde das vermutlich auch nicht unterstützen bzw ich müsste mir andere Betreuungsmöglichkeiten suchen.

Wann öffnet die Kita und wann schließt sie?

Evtl kann dein Mann dein Kind ja auch bringen, damit du auch zur ersten Stunde einsatzbereit bist? Oder wohnen Oma/Opa/Freunde in der Nähe, denen du dein Kind vor der Kita bringen kannst für eine halbe Stunde oder so?

Beitrag von „Naschkatze“ vom 30. Januar 2024 20:11

Betreuung an vier von fünf Tagen (entspricht rechnerisch 80%) von 8-15 Uhr passt grundsätzlich eigentlich gut für eine berufstätige Betreuungsperson, die mehr als 50 Prozent Arbeitszeit anstrebt. Soweit meine Theorie.

Beitrag von „Alterra“ vom 30. Januar 2024 20:24

Leider nein, wie du ja von deiner SL gespiegelt bekommst. Dabei meine ich nicht die Zeit, also 4x7 Std, sondern eben die Arbeitszeiten, die nicht auf die Betreuungszeiten abgestimmt sind.

Ich hatte nach einigen Kämpfen das "Glück", einen Platz für meine Tochter in einer Kita ab 7.00 Uhr zu bekommen. Die meisten öffnen bei uns um 7.30 Uhr, es gibt aber auch hier noch welche, die erst um 8 Uhr oder gar 8.30 Uhr öffnen (und dann auch freitags gern um 12.30 schließen...) Das ist mit relativ wenigen berufstätigen Eltern zu vereinen, egal ob VZ oder TZ. Denn auch in TZ gibt es immer weniger Jobs von 9-13 Uhr, sondern eben früher oder auch mehr am Nachmittag.

Um 15 Uhr fangen bei uns erst die Konferenzen an, auch für die TZler natürlich. Nur bis 15 Uhr eine Betreuung hätte in meinem Fall zig mal im Schuljahr nicht hingehauen, aber vielleicht ist das ja an deiner Schule anders.

EDIT: Bis Ende der Kita war ich VZ, nun ist sie in der Grundschule und genau aus diesem Grund bin ich nun TZ. Die Betreuungszeiten in der Kita waren länger als nun zu Schulzeiten.

Beitrag von „Schiri“ vom 30. Januar 2024 20:26

[Zitat von Naschkatze90](#)

Betreuung an vier von fünf Tagen (entspricht rechnerisch 80%) von 8-15 Uhr passt grundsätzlich eigentlich gut für eine berufstätige Betreuungsperson, die mehr als 50 Prozent Arbeitszeit anstrebt. Soweit meine Theorie.

Ich bin in einer ähnlichen Situation und habe mir aber von unseren Stundenplanern sehr nachvollziehbar vorrechnen lassen, wie problematisch allein das Ausklammern der ersten Stunde ist, sobald es eben mehrere Eltern mit diesem berechtigten Wunsch gibt. Dass es keinen Rechtsanspruch auf diese freie erste Stunde gibt, wurde ja in anderen Beiträgen zur Genüge geklärt.

Also während ich persönlich "deine Theorie" gut nachvollziehen kann, schadet hier der etwas genauere Perspektivwechsel nicht.

Meine SL wäre aber sicher dankbar, wenn ich ihr eine Lösung präsentierte, die möglichst viele Stunden beinhaltet. Also da würde ich auf jeden Fall im Gespräch bleiben.

Beitrag von „McGonagall“ vom 30. Januar 2024 21:12

Hier ist es so, dass bei 50% ein Anrecht auf einen freien Tag besteht, bei allem, was darüber liegt, eben nicht mehr. Ich habe immer versucht, stundenplantechnisch alles möglich zu machen, auch noch bei 18 oder sogar 19 Stunden - aber ohne Gewähr. Wenn sich beim Basteln des Plans herausstellte, dass es nicht machbar war, musste ich davon absehen. Und es wird umso schwieriger, wenn die erste Stunde noch rausfällt. In kleineren Grundschulen gibt es ja gar nicht unbedingt eine 7. Stunde, bei dann nur 5 möglichen Stunden alle 20 zu besetzen, ist nicht unbedingt lösbar...

Beitrag von „smali“ vom 30. Januar 2024 21:32

Eine Betreuung von 8-15.00 ist aber auch keine Betreuung an 4 vollen Tagen, daher deutlich weniger als 80 Prozent... . Aber ist natürlich möglich auch mit 80 Prozent oder mehr wieder einzusteigen, es es setzt halt nur ein gutes Netzwerk an Betreuung voraus, auch für alle nach-15 Uhr Termine im Schuljahr.

Beitrag von „Naschkatze“ vom 30. Januar 2024 22:14

Die Termine nach 15 Uhr sind hier off Topic, die sind mir bewusst aber danach hab ich nicht gefragt.

80% von dem Pensum, das unsere Betreuungseinrichtung als Maximum anbietet.

Und wenn man die betreuten Stunden meines Kindes im Verhältnis zu einer Arbeitskraft sieht, die sich mit 32 von 40 Stunden in nem Nine-to-Five-Job selbst vertritt (deren Kind wäre dann vermutlich fünfmal die Woche von 8-15 Uhr betreut), dann find ich's nicht wenig.

Long Story Short: In Zeiten des Mangels noch so abgeschmettert zu werden, hätte ich nicht erwartet.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 31. Januar 2024 06:22

Du verkennst etwas: diejenige Person, die dich „abschmettert“ (sic!), verwaltet den Mangel und soll auch dafür sorgen, dass die anderen Personen im System (Kolleg*innen und Kinder) keine Nachteile haben.

Zaubern kann sie ja nicht...

Beitrag von „ISD“ vom 31. Januar 2024 08:50

Ist dein Partner unter der Woche auf Dienstreise? Hat er Gleitzeit oder Homeoffice? Wenn du "nur" 25% weniger arbeiten möchtest als er, musst du ja vielleicht nicht 100% der Bring- und Holzeiten abdecken, und noch den freien Tag zusätzlich selbst betreuen. Vielleicht kann er bei sich auf der Arbeit einen Kompromiss rausholen, damit er sein Kind auch mal bringen und holen kann, damit du wiederum deiner SL entgegenkommen kannst.

Beitrag von „Naschkatze“ vom 31. Januar 2024 14:18

Weder Homeoffice noch Gleitzeit. Ist auch in einer Branche, in der das sehr unüblich bzw nicht möglich ist. Noch dazu ist er Berufseinsteiger. Ich habe schon einige Dienstjahre „auf dem

Buckel“.

Trotzdem würde das unter dem Strich weniger gemeinsame Familienzeit bedeuten. Ich finde, da müssen schon konkrete dienstliche Gründe gegensprechen bzw auch benannt werden, um es schmackhaft zu machen, ihn über Gleitzeit mit seinem Chef verhandeln zu lassen. Die fehlen bisher. Polemik und Machtdemonstrationsgehebe ziehen da bei mir nicht.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 31. Januar 2024 14:48

Du kannst ja ganz normal wieder einsteigen und dabei nicht in EZ sein.

Dann kannst du deine Stundenzahl frei angeben. Nur Wünsche werden evtl. Halt nicht erfüllt.

Beitrag von „CDL“ vom 31. Januar 2024 16:40

[Zitat von Naschkatze90](#)

Die Termine nach 15 Uhr sind hier off Topic, die sind mir bewusst aber danach hab ich nicht gefragt.

80% von dem Pensum, das unsere Betreuungseinrichtung als Maximum anbietet.

Und wenn man die betreuten Stunden meines Kindes im Verhältnis zu einer Arbeitskraft sieht , die sich mit 32 von 40 Stunden in nem Nine-to-Five-Job selbst vertritt (deren Kind wäre dann vermutlich fünfmal die Woche von 8-15 Uhr betreut), dann find ich's nicht wenig.

Long Story Short: In Zeiten des Mangels noch so abgeschmettert zu werden, hätte ich nicht erwartet.

Kannst du denn von deinen möglichen Einsatzzeiten her nicht nur die Stunden abdecken, die du unterrichten wollen würdest, sondern auch ausreichend Stunden drumrum, damit man dich auch tatsächlich mit so einer hohen Stundenzahl einsetzen könnte ohne, dass deshalb der Rest des Kollegiums völlig unzumutbare Stundenpläne in Kauf nehmen müsste oder das Stundenplanungsteam nur für die Erstellung deines Stundenplans wenigstens eine Woche Planungsarbeit benötigt, damit alles passt und hinhaut? Oder wäre es umgekehrt möglich, dass

deine möglichen Einsatzzeiten (wann du anfangen kannst, wann du aufhören musst/ willst, ob du einen freien Tag benötigst,..) zwar deine gewünschte Stundenzahl problemlos abdecken würden, aber halt nichts oder zu wenig drumrum, so dass man dich mit so einer hohen Stundenzahl und mit deinen Restriktionen nicht einplanen kann, ohne, dass andere dafür einen möglicherweise einen hohen Preis zahlen?

Welche Gründe wurden dir genannt, warum du mit einer niedrigeren Stundenzahl einsteigen sollst, als von dir gewünscht?

Beitrag von „DFU“ vom 31. Januar 2024 18:38

Ich habe noch ich ganz verstanden, auf welche Zeiten sich denn die Unterrichtsstunden deiner Vollzeitkollegen verteilen.

Wenn, wie du gesagt hast, alle Schüler nachmittags im Ganztage von anderem pädagogischem Personal betreut werden, verteilen sich die 28 Deputatsstunden der Vollzeitkollegen doch auch auf nur 5x 6 Unterrichtsstunden am Vormittag.

Oder habe ich das falsch verstanden?

Wenn es so ist, sollten 18 Deputatsstunden verteilt auf 20 DeputatsUnterrichtsstunden in der Theorie auch passen.

Praktische Umsetzungshindernisse kann es aber natürlich trotzdem geben.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 31. Januar 2024 18:40

Das Problem scheint zu sein , dass die 1. Stunde raus ist und ein Werktag. Trotzdem komme ich noch auf $4 \times 5 = 20$ Stunden

Wahrscheinlich ist es zu aufwändig den Stundenplan so auf dich zuzuschneiden / oder unmöglich . Andere haben ja auch „Wünsche“.

Beitrag von „DFU“ vom 31. Januar 2024 18:47

Zitat von NRW-Lehrerin

Das Problem scheint zu sein, dass die 1. Stunde raus ist und ein Werktag. Trotzdem komme ich noch auf $4 \times 5 = 20$ Stunden

Aber oben steht, dass am Nachmittag wegen des Ganztages überhaupt keine Lehrerstunden eingesetzt werden. Dann bleibt für die Vollzeitkollegen auch nur ein Zeitfenster von $5 \times 6 = 30$ Stunden.

Und 28/30 ist sogar ein schlechteres Verhältnis als 18/20.

Beitrag von „Alterra“ vom 31. Januar 2024 18:55

Glaub mir, ich kann dich an sich total verstehen. Viele, auch hier im Forum, behaupten ja gern, dass der Lehrberuf sehr geeignet ist, um Familie und Beruf easy unter einen Hut zu bekommen. Dein Beispiel zeigt aber eben ganz deutlich, dass es Grenzen gibt, die mit der Stundenzahl ansteigen.

Mein Partner hat ganz starre Arbeitszeiten, an denen kann auch nicht gerüttelt werden. Durch ihn war kein Bringen in die Kita möglich und erst recht nicht jetzt zu Grundschulzeiten, Abholen ging bei ihm zu Kitazeiten, aber nun nicht mehr. Meine VZ zu Kitazeiten klappte nur, weil ich die Kleine um 7 Uhr abliefern konnte und nur 20min Anreise zu meiner Schule habe. (Ich sage an dieser Stelle aber ganz deutlich, dass das nicht immer schön war)

Da der Stundenplan eines Grundschulkindes aber nun manchmal einen Unterrichtsbeginn um 8, manchmal um 8.30, bis 11 oder 12 Uhr vorsieht, kann ich aktuell kein VZ mehr machen. Auch jetzt mit 50 % habe ich Nachmittagsunterricht, der über die Hartzzeit hinaus geht, da achtet bei uns keiner darauf, dass ich ein Kind in der Grundschule habe. Übers Jahr gesehen habe ich sicherlich - zusätzlich zum Nachmittagsunterricht - min 20 Termine, die über die Betreuungszeit hinaus gehen. Einige davon kann dann mein Mann abfangen, aber ich musste schon mehrfach Freundeseltern um Hilfe bitten.

Wären sowohl mein Mann als auch ich in seinem Betrieb, müsste einer von uns jahrelang zu Hause bleiben. Daher habe ich mich mittlerweile damit abgefunden, dass ich ein paar Jahre nur in TZ bin. Irgendwann wird die Kleine froh sein, wenn sie mich nicht sehen muss. Solange genieße ich es einfach, dass sie mir noch freudestrahlend vom Schulhof entgegen rennt 😊

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 31. Januar 2024 19:07

Zitat von Alterra

Da der Stundenplan eines Grundschulkindes aber nun manchmal einen Unterrichtsbeginn um 8, manchmal um 8.30, bis 11 oder 12 Uhr vorsieht, kann ich aktuell kein VZ mehr machen.

Aber es gibt doch die Betreuung am Nachmittag. Viele Eltern sind doch berufstätig. Bei uns gibt es Kinder, die ab 7.30h auf dem Schulhof "warten" bis es 8.00h ist. So schlimm finden die Kinder das in der Regel nicht. Sie spielen mit anderen. Schlecht ist natürlich, wenn man einen langen Weg zur Schule hat. Dann kann die 1. Stunde tatsächlich schwierig sein.

Beitrag von „DFU“ vom 31. Januar 2024 19:14

Zitat von NRW-Lehrerin

Bei uns gibt es Kinder, die ab 7.30h auf dem Schulhof "warten" bis es 8.00h ist.

Im Winter kann das echt doof sein. Allerdings sind die Grundschulzeiten im Ganztags verlässlicher, da ist zumindest in BW die Startzeit fix vorgegeben.

Beitrag von „Alterra“ vom 31. Januar 2024 19:16

Der Hort geht bei uns bis 14.30 Uhr, da ist mein Nachmittagsunterricht noch nicht vorbei, geschweige denn Konferenzen. Und wenn ich zur ersten habe, sie aber erst um 8.30, müsste sie 1,5 Std warten. Das macht auch die Schule nicht mit

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 31. Januar 2024 19:27

Gibt es bei euch keine verlässliche Grundschule? Bei uns werden die Kinder immer ab der 1. Stunde betreut. 14.30h ist tatsächlich kurz. Bei uns geht der Ganzttag bis 16h.

Beitrag von „Alterra“ vom 31. Januar 2024 19:36

In der Theorie ja, aber es gibt nicht genügend Plätze... frag nicht weiter...sonst rege ich mich wieder auf....

Edit: Ich will den Chat ja auch nicht kapern.

Festhalten möchte ich: Je nach Betreuungszeiten/eigenen Unterrichtsstunden - und deren Verteilung kann es halbwegs mit unserem Job vereinbar sein; Je mehr Einschränkungen (also erst zur zweiten Stunde, weniger Tage, Nachmittagsstunden), desto schwieriger wird ein höheres Deputat.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 31. Januar 2024 20:19

Ohje, das ist wirklich blöd. Bei uns darf tatsächlich kein Kind abgelehnt werden, wenn es einen Ganztagsplatz beantragt.

Beitrag von „Naschkatze“ vom 31. Januar 2024 22:16

[Zitat von DFU](#)

Wenn, wie du gesagt hast, alle Schüler nachmittags im Ganzttag von anderem pädagogischem Personal betreut werden, verteilen sich die 28 Deputatsstunden der Vollzeitkollegen doch auch auf nur 5x 6 Unterrichtsstunden am Vormittag.

Oder habe ich das falsch verstanden?

So ist es!

Beitrag von „Naschkatze“ vom 31. Januar 2024 22:18

[Zitat von DFU](#)

Wenn es so ist, sollten 18 Deputatsstunden verteilt auf 20 DeputatsUnterrichtsstunden in der Theorie auch passen.

Praktische Umsetzungshindernisse kann es aber natürlich trotzdem geben.

75% von 28 sind 21. In der Praxis wäre ich mit 20 auch einverstanden.

Beitrag von „Naschkatze“ vom 31. Januar 2024 22:24

[Zitat von chilipaprika](#)

Du erkennst etwas: diejenige Person, die dich „abschmettert“ (sic!), verwaltet den Mangel und soll auch dafür sorgen, dass die anderen Personen im System (Kolleg*innen und Kinder) keine Nachteile haben.

Zaubern kann sie ja nicht...

Welche Nachteile sind anderen zu befürchten, wenn Klassenlehrer, die Vollzeit- oder hohe Teilzeitarbeit leisten, in den ersten Stunden in ihren Klassen sind und die Fachkollegen kommen häppchenweise dazu. Manche früh, andere in der Mitte, wieder andere später. Es gibt doch hier kein Kurssystem oder ähnliches. Wenn Religion läuft, könnte ich zur Sprachförderung eingesetzt werden. Dieser Fachunterricht ist in der Regel der einzige, der in der ersten Stunde stattfindet. Ansonsten wird immer alles von den Klassenlehrern abgedeckt. „Den Mangel verwalten“ kann vieles heißen. Für mich bedeutet das aber nicht, dass Stunden abgewiesen werden.

Außer dem sehr schwammigen Argument, Fairness gegenüber den anderen wahren zu wollen, wurden überdies keine konkreten Gründe genannt, die gegen eine hohe Stundenzahl sprechen.

Beitrag von „ISD“ vom 31. Januar 2024 23:58

[Zitat von Alterra](#)

Wären sowohl mein Mann als auch ich in seinem Betrieb, müsste einer von uns jahrelang zu Hause bleiben. Daher habe ich mich mittlerweile damit abgefunden, dass ich ein paar Jahre nur in TZ bin. Irgendwann wird die Kleine froh sein, wenn sie mich nicht sehen muss. Solange genieße ich es

Aber dies beweist doch grade, dass der Lehrerberuf, vergleichsweise familienfreundlicher ist.

Ich glaube, vieles ist einfach Frauenmindset (und da schließe ich mich nicht aus).

Es ist schon sehr auffällig, wie viele Frauen hier über Betreuungprobleme klagen und vergleichsweise wenige Männer.

Beitrag von „ISD“ vom 1. Februar 2024 00:01

[Zitat von Alterra](#)

Der Hort geht bei uns bis 14.30 Uhr, da ist mein Nachmittagsunterricht noch nicht vorbei, geschweige denn Konferenzen. Und wenn ich zur ersten habe, sie aber erst um 8.30, müsste sie 1,5 Std warten. Das macht auch die Schule nicht mit

Du kommst aus Hessen, nicht wahr? Bis 14:30 ist es die kostenfreie Variante des Ganztags. Alle Grundschulen, die ich kenne, bieten im Anschluss noch eine kostenpflichtige Betreuung bis mindestens 16, meist aber 17 Uhr. Horte kenne ich ausschließlich mit Öffnungszeiten bis 17 Uhr.

Beitrag von „ISD“ vom 1. Februar 2024 00:09

[Zitat von Naschkatze90](#)

Außer dem sehr schwammigen Argument, Fairness gegenüber den anderen wahren zu wollen, wurden überdies keine konkreten Gründe genannt, die gegen eine hohe Stundenzahl sprechen.

Ist das nicht Argument genug? Du wirst nicht die Einzige sein, die Kinder hat. Andere müssen vielleicht auch mal später bringen. Dann fehlen Lehrkräfte. Man kann ja schlecht erstmal deinen Stundenplan stecken und danach alle an dir ausrichten.

Ich kannte es so, dass LK 2 Tage nennen konnten, an den sie nicht zur 1. können, so dass alle mal zum Zug kamen.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 1. Februar 2024 06:09

Ich arbeite tatsächlich immer voll und kann das tatsächlich nicht bestätigen, dass es sonderlich schwer ist mit der Kinderbetreuung.

ALLE meine Stunden liegen zwischen der 1. und 6. Stunde .. da war die Betreuung nie ein Problem. Unsere Kita öffnete ab 7h.

Als sie klein waren holten wir zu Beginn um 14h ab.

Mein Schwägerin hat einen Megaplan .. 21h 3x 7h am Stück .. 2 Tage frei.

Beitrag von „Alterra“ vom 1. Februar 2024 06:47

[Zitat von ISD](#)

Du kommst aus Hessen, nicht wahr? Bis 14:30 ist es die kostenfreie Variante des Ganztags

Die bei uns nicht mal alle bekommen, da kein Platz! Es ist ein Trauerspiel, seit jeher. Deshalb schrieb ich gestern auch "Kampf" beim Kita/Kindergartenplatz, da ist es hier noch schlimmer.

Beitrag von „DFU“ vom 1. Februar 2024 08:01

[Zitat von Naschkatze90](#)

75% von 28 sind 21. In der Praxis wäre ich mit 20 auch einverstanden.

Du stehst 20 der 30 möglichen Unterrichtsstunden zur Verfügung, dass wäre dann aber ein 2/3 - Deputat und nicht 75%.

Ohne weitere praktische Hindernisse wie die möglicherweise schlechten Kollegenpläne, Schienen oder sonstiges zu betrachten, wären dass dann eher 18 oder 19 Deputatsstunden. Vielleicht wäre das ein Kompromiss, der für dich und den Schulleiter machbar ist.

Beitrag von „Naschkatze“ vom 1. Februar 2024 08:34

[DFU](#), so wie du das schilderst ist es natürlich richtig, wir haben ein wenig aneinander vorbei kommuniziert.